

Lehrplan der kommunalen Erwachsenenbildung (Komvux-Ausbildung) im Fach Schwedisch für Zugewanderte

Ziel der Ausbildung

Die Komvux-Ausbildung in Schwedisch für Zugewanderte ist ein qualifiziertes Sprachtraining, das erwachsenen Zugewanderten Grundkenntnisse in der schwedischen Sprache vermittelt. Im Rahmen der Ausbildung soll ein Teilnehmer mit einer anderen Muttersprache als Schwedisch eine funktionale zweite Sprache lernen und entwickeln können. Die Ausbildung vermittelt das sprachliche Rüstzeug, um zu kommunizieren und aktiv am Alltagsleben, am Gesellschafts- und Arbeitsleben sowie an weiterführenden Studien teilzunehmen. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin (nachfolgend umfasst die männliche Form beide Geschlechter) soll auch die Möglichkeit bekommen, verschiedene Strategien wie man Sprachen lernt sowie Strategien zur Unterstützung seiner eigenen Kommunikation zu entwickeln. Die Ausbildung hat auch zum Ziel, erwachsenen Zugewanderten, denen es an grundlegenden Lese- und Schreibkenntnissen mangelt, den Erwerb solcher Kenntnisse zu ermöglichen. Der Teilnehmer ohne funktionale Lese- und Schreibkenntnisse oder mit einem anderen Schriftsystem als dem lateinischen Alphabet soll im Rahmen der Ausbildung eine Grundausbildung im Lesen und Schreiben erhalten.

Die Ausbildung wendet sich an Personen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Lebenssituationen, Fähigkeiten und Studienzielen. Der Unterricht wird gemeinsam mit dem Teilnehmern geplant und gestaltet und an die Interessen, Erfahrungen, das Allgemeinwissen und die langfristigen Ziele der Teilnehmern angepasst.

Die Ausbildung kann je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer mit Erwerbstätigkeiten oder anderen Aktivitäten, wie z. B. einer Arbeits- und Sozialorientierung, Validierung, anderen Ausbildung oder einem Praktikum, kombiniert werden. Deshalb muss der Ausbildungsprozess so flexibel wie möglich gestaltet werden, was die Zeitpunkte, Plätze, Inhalte und Arbeitsformen anbetrifft.

Ziele und Art der Ausbildung

Der Unterricht in der Komvux-Ausbildung in Schwedisch für Zugewanderte soll den Teilnehmern ermöglichen, Folgendes zu entwickeln

- seine Fähigkeit, auf Schwedisch zu lesen und schreiben,

- seine Fähigkeit, Schwedisch zu sprechen, zu hören und sich auf Schwedisch zu unterhalten,
- seine Fähigkeit, Schwedisch in Wort und Schrift zu verstehen,
- seine Fähigkeit, die Sprache an unterschiedliche Zwecke, Zielgruppen und Situationen anzupassen,
- eine gute Aussprache,
- Einsichten, wie man Sprachen lernt,
- Lern-, Lese- und Kommunikationsstrategien für seine fortgesetzte sprachliche Entwicklung,
- seine Fähigkeit, digitale Technologien und relevante Hilfsmittel zum Lernen und Kommunizieren zu nutzen, und
- seine Fähigkeit, mit Informationen aus verschiedenen Quellen umzugehen.

Charakteristisch für die Komvux-Ausbildung in Schwedisch für Zugewanderte ist dass der Teilnehmer eine kommunikative Sprachkompetenz entwickelt. Das bedeutet, dass der Teilnehmer seinen Bedürfnissen entsprechend sowohl mündlich als auch schriftlich kommunizieren kann. Die kommunikative Sprachkompetenz umfasst verschiedene Kompetenzen, die zusammenwirken und sich gegenseitig ergänzen. Kommunikative Sprachkompetenz erfordert daher sowohl den Zugang zu einem Sprachsystem als auch das Wissen, wie dieses System angewendet wird.

Der Unterricht soll den Teilnehmern ermöglichen, Kenntnisse und Fertigkeiten verschiedener Art zu entwickeln und Strategien anzuwenden, um in der jeweiligen kommunikativen Situation die richtigen sprachlichen Entscheidungen zu treffen. Kenntnisse über das Sprachsystem umfassen Wörter, Ausdrücke, Aussprache und grammatikalische Strukturen. Kenntnisse über den Sprachgebrauch beziehen sich darauf, wie man einen Text aufbaut und funktionale sprachliche Entscheidungen und Anpassungen in Bezug auf der Zielgruppe und den Zweck vornimmt.

Im Unterricht werden verschiedene Textarten behandelt, wobei Wort, Bild und Ton sowohl mit als auch ohne digitale Werkzeuge miteinander interagieren. Auf diese Weise soll der Teilnehmer ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie das Erlernen einer Sprache funktioniert, und eine Einsicht über das eigene Lernen. Den Teilnehmern soll zudem die Möglichkeit zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen gegeben werden, indem er über seine eigenen kulturellen Erfahrungen reflektiert und sie mit Phänomenen im Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitsleben in Schweden vergleicht.

Der Unterricht soll auch dazu beitragen, dass der Teilnehmer seine Fähigkeiten entwickelt, digitale Technologien, relevante Werkzeuge und Medien für Information, Kommunikation und Lernen anzuwenden.

Struktur der Ausbildung

Die Komvux-Ausbildung in Schwedisch für Zugewanderte besteht aus drei verschiedenen Einrichtungen, 1, 2 und 3, und vier verschiedenen Kursen, A, B, C und D. Einrichtung 1 besteht aus den Kursen A, B, C und D, Einrichtung 2 aus den Kursen B, C und D und Einrichtung 3 aus den Kursen C und D. Die verschiedenen Einrichtungen richten sich an Personen mit unterschiedlichen Hintergründe, Voraussetzungen und Zielen. Die Einrichtungen zeigen den passenden Einstiegskurs und das passende Lerntempo. Der Teilnehmer beginnt die Ausbildung in der Einrichtung und in dem Kurs innerhalb der Einrichtung, die am besten seinen individuellen Voraussetzungen entspricht. Die Anforderungen, ungeachtet Einrichtung, sind für alle Kurse gleich.

Einrichtung 1 wendet sich in erster Linie an Personen mit sehr wenig Lernerfahrung, während Einrichtung 3 für Personen gedacht ist, die das Lernen gewohnt sind.

Die Entscheidung, welche Einrichtung und welcher Kurs innerhalb der Einrichtung für die jeweilige Person am besten passt, erfolgt auf der Grundlage einer Beurteilung der individuellen Kenntnisse, Voraussetzungen und anderen Faktoren, die für die Fähigkeit, die Anforderungen zu erfüllen, relevant sein können.

Die Kurse der drei Einrichtungen sind unterschiedlich strukturiert, je nach der Studienerfahrung, dem Bildungshintergrund und den Schwedischkenntnissen des Teilnehmers zu Beginn des Kurses.

Die Komvux-Ausbildung Schwedisch für Zugewanderte kann nach jedem Kurs beendet werden. Dennoch sollte allen Teilnehmern ermöglicht werden, in ihrer Einrichtungen bis einschließlich Kurs D abzuschließen, mit der Anpassung, die notwendig ist, damit der Teilnehmer die Anforderungen erfüllt.

Grundlegende Fertigkeiten im Lesen und Schreiben

Der Unterricht in grundlegende Fertigkeiten im Lesen und Schreiben wendet sich an Personen ohne früherer Ausbildung oder Personen mit kurzer früherer Ausbildung, die funktionale Analphabeten sind. Durch den Unterricht im Rahmen der Komvux-Ausbildung Schwedisch für Zugewanderte, vor allem in Einrichtung 1, soll den Teilnehmern ermöglicht werden, grundlegende Fertigkeiten im Lesen und Schreiben zu erwerben, was eine Vertiefung und Automatisierung vorhandener Fähigkeiten einschließt. Es kann lange dauern, bis jemand grundlegend funktional alphabetisiert ist.

Der Unterricht in Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben kann auch in den Einrichtungen 2 und 3 erforderlich sein, wenn der Teilnehmer zwar Lese- und Schreibkenntnisse hat, aber nicht das lateinische Alphabet beherrscht. Dann sieht der Lernprozess anders aus.

Der Unterricht in Grundkenntnissen im Lesen und Schreiben ist nicht an einen der Kurse A–D gebunden, sondern stellt ein zusätzliches Kursmoment dar, das mit einem dieser Kurse kombiniert wird. Es handelt sich also um einen Prozess, der mithin den gesamten Zeitraum der Komvux-Ausbildung in Schwedisch für Zugewanderte andauern kann, damit die Fertigkeiten tatsächlich automatisiert werden.

Der Unterricht in Grundkenntnissen im Lesen und Schreiben kann in der Muttersprache oder in einer anderen Sprache, die der Teilnehmer beherrscht, erfolgen.

Durch den Unterricht in Grundkenntnissen im Lesen und Schreiben soll den Teilnehmern ermöglicht werden

- sein Verständnis zu entwickeln, wie Schrift Botschaften vermittelt und wie Sprache aufgebaut ist,
- seine Fähigkeit zu entwickeln, die Sprache in verschiedenen Zusammenhängen anzuwenden,
- die gewöhnlichsten Regeln der Schriftsprache anzuwenden,
- Lesen und Schreiben anzuwenden, um zu lernen, zu verstehen und sich auszudrücken,
- sich darüber bewusst zu sein, wie man Sprachen lernt,
- ein paar einfache Strategien für das Lesen und Schreiben mit unterschiedlichen Zwecken zu entwickeln, sowie
- digitale Technologie und relevante Hilfsmittel anzuwenden, um Lesen und Schreiben zu lernen.

Bewertung

Ausgangspunkt für die Bewertung ist die Fähigkeit des Teilnehmers, die schwedische Sprache in verständlicher Weise für verschiedene Zwecke im Alltags-, Gesellschafts- und Arbeitsleben sowie in weiteren Studien anzuwenden. Die Bewertung umfasst die Kenntnisse des Teilnehmers im Verhältnis zu den Anforderungen für die Note Bestanden. Die Kenntnisse werden auf der Grundlage von fünf Teilbereichen formuliert: Hörverstehen, Leseverstehen, mündliche Interaktion, mündliche Produktion und schriftliche Fertigkeiten. Die Teilbereiche werden nicht unabhängig voneinander bewertet, sondern der Lehrer muss eine Gesamtbewertung der sprachlichen Fähigkeiten des Teilnehmers vornehmen und dabei von deren tatsächlichen sprachlichen Fähigkeiten ausgehen. Die sprachliche Genauigkeit ist zu der inhaltlichen und sprachlichen Komplexität in Beziehung zu setzen.

Gemäß Kap. 20 § 35 des Schulgesetzes (Skollagen, 2010:800) soll jeder abgeschlossene Kurs benotet werden. Für den Teil der Ausbildung, der sich auf

die Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben bezieht, werden keine Noten vergeben.

Die Anforderungen der Kenntnisse

Kurs A

Die Anforderungen für die Note Bestanden

Hörverstehen

Der Teilnehmer versteht mit Hilfe einer deutlichen, einfachen Sprache in konkreten, alltagsnahen Situationen. Der Teilnehmer versteht einfache und gewöhnliche Wörter und Ausdrücke in kurzen, wiedererzählten alltäglichen Vorfälle. Der Teilnehmer versteht angepasste und deutliche Information sowie einfache und geläufige mündliche Anweisungen.

Leseverstehen

Der Teilnehmer liest und versteht einfache Information in konkreten, alltagsnahen Situationen. Der Teilnehmer liest und versteht Information in Form von gewöhnlichen Wörtern und Symbolen, sehr einfachen Ausdrücken sowie angepassten und sehr einfachen Texten über ein wohlbekanntes Thema.

Mündliche Interaktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit Hilfe in konkreten, alltagsnahen Situationen. Der Teilnehmer nimmt an sehr einfachen, alltäglichen Gesprächen teil. Der Teilnehmer benutzt in Gesprächen einfache Wörter, Begrüßungs-, Höflichkeits- und Verabschiedungsausdrücke sowie stellt und beantwortet einfache Fragen auf der Grundlage von konkreten Bedürfnissen.

Mündliche Produktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit Hilfe und mit einer einfachen Sprache in konkreten, alltagsnahen Situationen. Der Teilnehmer erzählt mit einfachen und gewöhnlichen Wörtern und Ausdrücken über persönliche Umstände und Erfahrungen.

Schriftliche Fertigkeiten

Der Teilnehmer schreibt persönliche Angaben mit einfachen Wörtern und Symbolen in konkreten, alltagsnahen Situationen. Der Teilnehmer schreibt wichtige Information ab, wenn es hierfür konkrete Bedürfnisse gibt, was hauptsächlich gut klappt.

Kurs B

Die Anforderungen für die Note Bestanden

Hörverstehen

Der Teilnehmer versteht deutliche, einfache Sprache in gewöhnlichen Situationen des Alltagslebens. Der Teilnehmer versteht kurze, wiedererzählte Vorfälle, Gespräche, Information und angepasste Nachrichten über wohlbekannte Themen. Der Teilnehmer versteht kurze und deutliche mündliche Mitteilungen und Anweisungen.

Leseverstehen

Der Teilnehmer liest und versteht einfache Texte in gewöhnlichen Situationen des Alltagslebens. Der Teilnehmer liest und versteht angepasste, erzählende und beschreibende Texte über wohlbekannte Themen, konkrete Information sowie kurze, deutliche und einfache Mitteilungen und Anweisungen.

Mündliche Interaktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit Hilfe in gewöhnlichen Situationen des Alltagslebens. Der Teilnehmer nimmt an einfachen Gesprächen über wohlbekannte Themen teil. Der Teilnehmer erklärt und reagiert in Gesprächen auf Behauptungen, Ansichten und Wünsche sowie stellt und beantwortet Fragen auf eine Weise, die in gewissem Ausmaß die Gespräche in Gang halten.

Mündliche Produktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit Hilfe und mit einer einfachen Sprache in gewöhnlichen Situationen des Alltagslebens. Der Teilnehmer erzählt in einfacher Form über persönliche Erfahrungen und wohlbekannte Personen, Plätze und Vorfälle. Der Teilnehmer drückt sich verständlich und in gewissem Ausmaß zusammenhängend aus.

Schriftliche Fertigkeiten

Der Teilnehmer schreibt einfache Texte, um in gewöhnlichen Situationen des Alltagslebens zu kommunizieren. Der Teilnehmer schreibt einfache und verständliche kurze Mitteilungen, Begrüßungen und Texte über sich selbst und erlebte Geschehnisse. Der Teilnehmer schafft hauptsächlich funktionierende Zusammenhang in seinen Texten.

Kurs C

Die Anforderungen für die Note Bestanden

Hörverstehen

Der Teilnehmer versteht deutliche, einfache Sprache in gewöhnlichen Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer versteht

wiedererzählte Vorfälle, Beschreibungen, Gespräche, Information und kurze Nachrichten, die sich auf bekannte Themen beziehen. Der Teilnehmer versteht einfache und deutliche mündliche Mitteilungen und Anweisungen.

Leseverstehen

Der Teilnehmer liest und versteht einfache Texte in gewöhnlichen Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer liest und versteht kurze, erzählende und beschreibende Texte über bekannte Themen, einfache Informationstexte, Tabellen und Diagramme sowie diskutiert in einfacher Weise über die Information. Der Teilnehmer liest und versteht kurze, deutliche Anweisungen und Vorschriften.

Mündliche Interaktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit einer einfachen Sprache und mit gewisser Anpassung an den Zweck und die Gesprächspartner in gewöhnlichen Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer nimmt an einfachen Gesprächen und Diskussionen über bekannte Themen teil. Der Teilnehmer äußert und wünscht in Gesprächen Ansichten, Gedanken und Information auf eine Weise, die in gewissem Ausmaß die Gespräche und Diskussion weiterbringen.

Mündliche Produktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit einer einfachen Sprache und mit gewisser Anpassung an den Zweck und den Empfänger in gewöhnlichen Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer beschreibt und erzählt in einfacher Form über persönliche Erfahrungen und Ansichten über bekannte Themen sowie gibt einfache Ratschläge und Anweisungen. Der Teilnehmer drückt sich verständlich und in gewissem Ausmaß zusammenhängend aus und zeigt Hinweise auf gewisse sprachliche Variation.

Schriftliche Fertigkeiten

Der Teilnehmer schreibt einfache Texte, mit einer gewissen Anpassung an den Zweck und Empfänger, um in gewöhnlichen Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens zu kommunizieren. Der Teilnehmer schreibt zusammenhängende und verständliche erzählende und beschreibende Texte über Erfahrungen, Eindrücke und Ansichten sowie informierende Texte über bekannte Themen. Der Teilnehmer schafft hauptsächlich eine funktionierende Struktur in seinen Texten und zeigt eine gewisse Variation im Wortschatz und Satzbau.

Kurs D

Die Anforderungen für die Note Bestanden

Hörverstehen

Der Teilnehmer versteht deutliche Sprache in sowohl informellen als auch formelleren Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer versteht Berichte, Beschreibungen, Gespräche, Diskussionen, Information und Nachrichten, die sich auf bekannte Themen beziehen. Der Teilnehmer versteht ausführliche und deutliche mündliche Mitteilungen und Anweisungen.

Leseverstehen

Der Teilnehmer liest und versteht einfache Texte in sowohl informellen als auch formelleren Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer liest und versteht erzählende, beschreibende, erklärende und argumentierende Texte über bekannte Themen, informierende Texte, Tabellen und Diagramme sowie argumentiert in einfacher Weise über die Information. Der Teilnehmer liest und versteht deutliche Anweisungen und Vorschriften.

Mündliche Interaktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit gewisser Anpassung an den Zweck und die Gesprächspartner in sowohl informellen als auch formelleren Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer nimmt an Gesprächen und Diskussionen über bekannte Themen teil sowie gibt Ansichten und einfache Argumente zum Ausdruck und geht auf diese ein. Der Teilnehmer äußert und wünscht Ansichten und Informationen, die in gewissem Ausmaß die Gespräche und Diskussion weiterbringen.

Mündliche Produktion

Der Teilnehmer kommuniziert mit gewisser Anpassung an den Zweck und Empfänger in sowohl informellen als auch formelleren Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens. Der Teilnehmer beschreibt, erzählt und erklärt in einfacher Form aktuelle Vorfälle, Erfahrungen, Eindrücke und Meinungen sowie gibt Ratschläge und Anweisungen. Der Teilnehmer drückt sich verständlich und einigermaßen fließend aus sowie zeigt eine gewisse sprachliche Variation.

Schriftliche Fertigkeiten

Der Teilnehmer schreibt einfache Texte, mit einer gewissen Anpassung an den Zweck und Empfänger, um sowohl in informellen als auch formelleren Situationen des Alltags-, Gesellschafts-, Studien- und Arbeitslebens zu kommunizieren. Der Teilnehmer schreibt, einigermaßen flüssig, zusammenhängende und verständliche erzählende, beschreibende, erklärende und

argumentierende Texte über bekannte Themen. Der Teilnehmer schafft hauptsächlich eine funktionierende Struktur in seinen Texten und zeigt eine gewisse Variation im Wortschatz und Satzbau. Der Teilnehmer benutzt mit gewisser Sicherheit einfache und mehr kompliziertere grammatikalische Strukturen in seinen Texten.